



## GEMEINDE MARQUARTSTEIN

### Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis / Beirat

Arbeitskreis / Beirat:	3. Projektsitzung Beirat Wirtschaft und Tourismus		
Projekt-/Themenbereich:			
Ort:	Weißner Hof	Beginn:19:15	Uhr
Datum:	Montag, 10.08.2015	Ende: 21:10	Uhr
Schriftführer:	(Name, Vorname) Scheufler Alexandra		
Weitere Teilnehmer:	(Name, Vorname) Georg Hurler (stv. Sprecher Beirat W&T) Susanne Pfliegl (Touristinfo Marquartstein) Peter Aigner (Märchenpark Marquartstein) Rita Scheid (Staffn Alm)		
Tagesordnungspunkt:	Ergebnis:		
1. Begrüßung	Georg Hurler begrüßt alle Anwesenden sehr herzlich als stv. Beiratssprecher, da Alex Kainbacher leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert ist an der Sitzung teilzunehmen. Josef Moritz und Hans Hacher gehen zum Sitzungstermin beide beruflichen Verpflichtungen nach.		
2. Bericht der TI über die aktuelle Situation in der TI sowie des zu bewältigenden Tagesgeschäfts in der Hochsaison	<p>Susanne Pfliegl berichtet kurz über das momentane Tagesgeschäft der TI:</p> <p>Die Belegung ist trotz des wunderschönen Sommers nicht zu 100% ausgelastet. Das Tagesgeschäft besteht in der TI überwiegend aus Infoauskunft an Gäste (Fahrplan/Ausflugsziele etc.). Montags ist Hochbetrieb in der TI durch den Bettenwechsel vom vorausgegangenen Wochenende.</p> <p>Die Gästezeitung wird derzeit nur von der Chiemgauklinik herausgegeben. Durch den personellen Engpass in der TI ist eine Auflage momentan nicht möglich.</p> <p>Der Veranstaltungsplan für die Gäste liegt in der TI auf und wird in der Zeitung veröffentlicht.</p> <p>Zur Frage, ob die personelle Situation durch einen Praktikanten in der TI gelöst werden könne, äußert sich Susanne Pfliegl nicht positiv, da in der Vergangenheit durch Praktikanten keine Arbeitserleichterung erzielt werden konnte. Das liegt insbes. daran, dass die Praktikanten zu kurz in der TI verbleiben, teilweise nicht zuverlässig arbeiten und aufgrund der fehlenden Berufserfahrung insbes. durch das junge Alter nicht flexibel einsetzbar sind.</p> <p>Es würde jedoch die Bereitschaft von Susanne Pfliegl und Sophie</p>		
<b>Abzugeben im Rathaus bei Herrn Florian Stephan – Rathausplatz 1, 83250 Marquartstein oder per E-Mail an: <a href="mailto:koordinierungsstelle@marquartstein.de">koordinierungsstelle@marquartstein.de</a></b>			

Diese Angaben dienen dazu, dem Gemeinderat einen Überblick über den Sachstand der eingereichten Projektidee zu verschaffen.

Hinweis: Das Ergebnis kann kurz und stichpunktartig festgehalten sein. Falls dennoch mehr Platz benötigt wird, z.B. bei weiteren Tagesordnungspunkten, bitte gesondertes Blatt für den jeweiligen Tagesordnungspunkt beifügen und unter Anlagen vermerken. – Vielen Dank!

<p><b>3. Stand der Umsetzung des Handouts für Gäste in Form eines Veranstaltungsprogramms/Wegweisers von Marquartstein</b></p>	<p>Danzl bestehen, die Wochenstunden der beiden Mitarbeiterinnen in der TI zu erhöhen.</p> <p><u>Diese Frage muss jedoch an höhere Stelle weitergegeben werden, ob das Gemeindebudget dies kostenmäßig trägt.</u></p> <p>Susanne Pfliegl: Das Veranstaltungsprogramm ist verfügbar im Internet und wird auch in der Gemeindezeitung veröffentlicht.</p> <p>Die „Verortung“ des Ortsplanes von Marquartstein ist in Arbeit. Die Stationen (Geschäfte/Gastronomie/Ärzte etc.) werden durchnummeriert und in einer Legende angegeben.</p> <p>Rita Scheid bringt die Idee, dass z. B. in Südtirol das Vorhaben so gehandhabt wird, dass in der IT ein sog. Abreißblock mit einem Ortsplan aufliegt. Sobald ein Gast eine Ortsauskunft haben möchte, kann der TI-Mitarbeiter die Station dort einzeichnen und dem Gast dann mitgeben.</p> <p>Auf der Rückseite könnten z. B. die Stationen (Gewerbe/Betriebe etc.) aufgelistet sein, ergänzend mit Adresse für das Navi. Dies wäre eine einfache und schnelle Möglichkeit dem Gästewunsch nachzukommen, da man nicht außer Acht lassen darf, dass „die heutigen Gäste gestresst sind und keine Zeit haben!“</p> <p>Es hängt zwar ein Ortsplan im Bushäuschen, jedoch ist die Beschaffung der Infos hierrüber zu umständlich. Ein Abreißplan ist schlicht, die Straßen müssen gut lesbar sein und übersichtlich, nicht zu viel einzeichnen.</p> <p>Man könnte sich z. B. bei anderen TI erkundigen und nachfragen, wie diese die Pläne gestalten und anfertigen lassen. Insbesondere was die Kosten betrifft. Angestrebte Größe des Plans/Abreißblocks ist ein Format von A2. Mögliche Gestaltung:</p> <p>Vorderseite: Panoramaansicht mit Ausflugsziele (wie im vorhanden Gloggnitzer-Plan)</p> <p>Rückseite: Ortsplan mit Stationen</p> <p>Wichtig an dieser Stelle ist, dass sich alle touristisch relevanten Gewerbe/Ärzte etc. kostentechnisch beteiligen und im Planverzeichnis (A-Z) erscheinen, damit keine Lücken entstehen. Bei der Angabe von Ärzten genügt es nicht, den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst anzugeben, da die Infobeschaffung über die Hotline sehr mühsam ist. Man sollte sich hier für einige Ärzte entscheiden, die in das Verzeichnis genommen werden (wie z. B. Hausärzte, Orthopäden, HNO).</p>
--	---

<p><b>4. Aktueller Stand der geplanten Veranstaltungen für die ruhigen Monate ab Oktober/Nov.</b></p>	<p>Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob es Sinn macht für die Zeit ab Oktober/November Events und Veranstaltungen reinzunehmen. Es ist die Zeit, in der die Betriebe im Urlaub sind, um sich von der Saison zu erholen oder renovieren und aufräumen. Auch der bevorstehende Winter bedarf der Vorbereitungszeit, dazu kommt die Zeitumstellung auf die Winterzeit, die den Tag ergänzend verkürzt.</p> <p>Es würde daher mehr Sinn machen, wenn man die geplanten Veranstaltungen an den Saisonanfang stellt.</p> <p>Die Vorbereitungen sind fertig für den Saisonstart, das Personal ist eingestellt und verfügbar aber oft fehlen aber die Gäste!</p> <p>Die Saison könnte dadurch straffer anlaufen. Veranstaltungen wären daher ab Ostern anzustreben für die Monate April und Mai. Vielleicht könnte man für eine Sportveranstaltung den einen oder anderen Sportartikelhersteller gewinnen.</p>
<p><b>5. Momentane Vermietungssituation im Ort</b></p>	<p>Ab 2015 sind neue, schöne Ferienwohnungen dazugekommen. Es gibt eine Studie aus dem Jahr 2012 bzgl. der Vermieter, die auf die Thematik Investitionsstau und Vermieter-Generationswechsel eingeht.</p> <p>Es ist zu erwarten, dass in 3-5 Jahren im Zuge des Generationswechsels bei vielen Vermietern nicht mehr vermietet wird. Viele „junge“ Vermieter möchten die Zimmer und Ferienwohnungen der Eltern nicht weiter betreiben aufgrund von Berufstätigkeit oder auch wg. der bevorstehenden Investitionen in die Zimmer und Wohnungen. Schlussendlich muss das Vermietergeschäft mit Herz und Seele betrieben werden, ohne den nötigen Elan und die Freude an den Gästen wird das Ganze zu keinem finanziellen Standbein.</p> <p>Ferienwohnungen haben zwar klare Vorteile (keine Messmieter oder sonst. Mietnormaden, die man mit anwaltlicher Hilfe nur schwer wieder raus bekommt), der Putzaufwand bei Gästewechsel besteht jedoch im Gegenzug zur festen Vermietung.</p> <p>Wichtig, um den Standard ständig zu verbessern und anzupassen ist die Quartierbewertung von den Gästen. Bei Buchungen über das Internet wie Booking.com oder TripAdvisor LLC sind die Bewertungen aufgrund der Onlinebuchung inclusive.</p> <p>Um eine Gästebefragung beispielsweise durchzuführen, ist es sinnvoll mit 2 Boxen zu arbeiten: Eine Box wird mit den anonymen Fragebögen gefüllt und in der anderen werfen die Gäste ihre Kontaktdaten ein, mit denen Sie an einem Gewinnspiel in Marquartstein teilnehmen. Vorschläge und Ideen bzgl. der Preise des Gewinnspiels wurden in der Sitzung noch nicht diskutiert.</p>

	<p>Nach den vielen Für und Wider zum Thema Ferienwohnungen sehen die Sitzungsteilnehmer die Zukunft eher in einem Hotel Garni, das man in Marquartstein eröffnet. Dabei sind folgende Kriterien zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gäste sollen die Möglichkeit haben, dort auch nur eine Nacht zu bleiben.</li> <li>• Das Preissegment sollte sich im Rahmen von 40 – 50 € pro Person und Nacht bewegen.</li> <li>• Evtl. ist eine Jugendherberge mit ÜF anzustreben, die im Bedarfsfall Familienangehörigen, Arbeitern oder Durchreisenden eine Quartiermöglichkeit bietet.</li> <li>• Sehr schön in das Ortsbild würde eine Hotelanlage mit kl. Holzhäuschen passen im alpenländischen Stil.</li> </ul> <p><u>Wichtig:</u> Solche Betriebe kurbeln die Gastronomie an und sind nicht in Konkurrenz zu den Gastronomen zu sehen!</p> <p><u>Der Standort ist separat und außerhalb des Beirats in einem Projekt „Ortsentwicklungsplan für ein Hotel Garni“ zu diskutieren.</u></p> <p>Abschließend zu diesem TOP kam man zu der Überzeugung, insbesondere durch die Erfahrungen von Peter Aigner, dass die Wintersaison in Marquartstein ein neues Gästesegment in den Ort bringt. Auch für Vermieter sei der Winter sehr gewinnbringend und handelbar (trotz Heizkosten!). Meist sind die Gäste ganztätig Skifahren und nicht in den Wohnungen, abends bevorzugen die Gäste dann die Bettruhe anstatt weiterer Entertainments.</p> <p>Die Belegung sei sehr ausbaufähig durch die humanen Preise hier im Voralpenland im Vergleich zum Nachbarland Tirol.</p>
<p>6. Diskussion der „Gastgeberbefragung vom 11.07.2012“ der ift GmbH</p> <p>und</p> <p>7. Projektstand Klettersteig und Militarystrecke</p>	<p>Diese TOP werden auf die nächste Sitzung vertagt.</p>

<b>8. Sonstiges, Anträge, Wünsche</b>	Die letzten beiden TOP (Ziff. 6 und 7) werden aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls von Alex Kainbacher auf die nächste Sitzung verlegt. Georg Hurler bedankt sich bei allen Teilnehmern schließt die Sitzung um 21:10 Uhr.
<b>Anlagen:</b>	(Art z.B. Pläne und Anzahl z.B. x Seiten) Keine
<b>Nächstes Treffen:</b>	Die nächste Beiratssitzung findet am Dienstag, den 29.09.2015 um 19 Uhr im Gasthof Prinzregent statt.
<b>Unterschrift Schriftführer:</b>	